

Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

21. - 28. Januar 2011



ASTA
Uni Bielefeld

Fachhochschule Bielefeld
ASTA
www.fb-asta.de

SCHWUR
Schwulenreferat der Uni Bielefeld

Frauencafé
Anaconda

Gender Studies
Bielefeld

Mehr Infos unter: <http://kein-sexismus.asta-bielefeld.de>

Freitag 21. Januar | 16 Uhr

Mit Vielfalt umgehen. Homosexualität & Homophobie in der Schule

Vortrag von **Stefan Timmermanns**

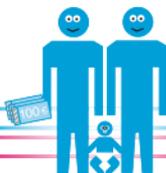
Die Schule ist heute immer noch ein Ort, an dem es nicht leicht ist offen mit dem Thema Homosexualität umzugehen.

Dies betrifft sowohl die Lehrenden, die Lernenden als auch die generelle Auseinandersetzung mit dem Thema. Latente und manchmal auch offene Homophobie sind weit verbreitet. Sie können zu Mobbing und Diskriminierung oder dem Suizid der betreffenden Schüler_innen führen.

In der Ausbildung der Lehramtsstudierenden kommt das Thema nur unzureichend oder überhaupt nicht vor. Sie werden daher nicht ausreichend auf das, was sie in der Praxis erwartet, vorbereitet. Der Vortrag informiert über die Situation in Deutschland und will Anregungen geben, wie Verbesserungen erreicht werden können.

Zudem berichten schwul-lesbische AufklärerInnen des in Bielefeld neu gegründeten SchLAU-Teams von ihrer Arbeit mit Schulklassen.

Wo: Uni Bielefeld, Hörsaal 2



Montag 24. Januar | 18-22 Uhr
Symbolische Herrschaft -
die verborgene Macht
Workshop mit **Matthias Albrecht**

**Der § 175 ist abgeschafft, ein Antidiskriminierungs-
gesetz festgeschrieben und überall in den Medien
begegnen uns Lesben und Schwule.**

Homosexuelle sind also in der gesellschaftlichen Mitte angekommen!? Was ist es, dass es sie dennoch hindert, Hand in Hand unbeschwert durch die Straßen zu gehen, die Identität auch in liberaleren Milieus offen zu leben oder selbstverständlich vor anderen über ihre Belange zu sprechen? Pierre Bourdieu hat dazu das Konzept der symbolischen Gewalt entwickelt. Es geht davon aus, dass eine heteronormative Weltsicht, die alles Abweichende implizit als minderwertig deklariert, jedem Menschen in seiner Sozialisation unmerklich eingeprägt wurde. Widerstand gegen diese inkorporierte Anschauung ist ein schwerer innerlicher Kampf gegen tiefsitzende Schuld- und Schamgefühle. Der Workshop will die komplexen Zusammenhänge symbolischer Gewalt darstellen und macht die Teilnehmer_innen zu Erlebenden. Mit theaterpädagogischen Methoden soll das Gehörte erfahrbar werden.

Wo: FH Bielefeld, Kurt-Schumacher-
Strasse 6, Gebäude C, Theaterlabor
Raum 136



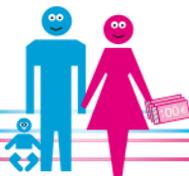
Dienstag 25. Januar | 16 Uhr
Feminismus und
antimuslimischer Rassismus
Vortrag von **Birgit Rommelspacher**

In der antimuslimischen Debatte spielen die Feministinnen eine wichtige Rolle.

Mit ihrem pauschalen Vorwurf, „der“ Islam unterdrücke die Frau, erklärt er ihn kurzerhand für nicht demokratiert. Diese Argumentation ist Teil eines Modernisierungsdiskurses, der alleine in einer christlich-säkularen Gesellschaft eine Chance für Demokratie und Menschenrechte sieht. Die Frage ist, welchen Realitätsgehalt hat eine solche Aussage und wie sehr ist sie von Hegemonieansprüchen motiviert beziehungsweise von der Projektion eigener Probleme auf Andere.

Zur Referentin: Birgit Rommelspacher forscht und lehrt als Professorin für Psychologie mit dem Schwerpunkt Interkulturalität und Geschlechterstudien an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin. Ihre Schwerpunkte sind die Psychologie der Frau, Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Ort: Uni Bielefeld, Raum T2-133



Mittwoch 26. Januar | 18 Uhr
PorYes - feministische Pornos?
Vortrag von **Laura Méritt**

Was zeichnet feministische Pornos aus, wie wollen Frauen sehen und gesehen werden?

In der Frauenbewegung gab es schon immer einen Flügel, der sich freudenaktivistisch für weibliche Pornografie eingesetzt hat, aber der PorNo-Aufmerksamkeit entbehrte.

In diesem Vortrag wird ein Überblick über die PorYes-Bewegung und ihre Auswirkungen bis hin zum Feminist Porn Award gegeben. Erste Veränderungen in der Sexfilm-Industrie zeichnen sich ab.

Filmausschnitte und Diskussion mit Sex-per-tin und sex-positive Feministin Laura Méritt, Betreiberin von Sexclusivitaeten in Berlin.

Ort: Uni Bielefeld, Hörsaal 2



Mehr Infos unter: <http://kein-sexismus.asta-bielefeld.de>

Mittwoch 26. Januar | 20 Uhr
Abortion Democracy [Film]
+ Vortrag von „Gegen 1000Kreuze“

**Warum ist der Zugang zu einer illegalen Abtreibung
in Polen leichter als zu einer legalen Abtreibung in
Südafrika?**

Der Film gibt anhand von Interviews mit Aktivist_innen, Gesundheitspersonal und betroffenen Frauen einen Überblick auf internationale Verhältnisse in Bezug auf den Schwangerschaftsabbruch und stellt die Zugänglichkeit zu sicheren und legalen Abbrüchen in den Kontext von Ökonomie, gesellschaftlichen Moralvorstellungen, sozialen Zwängen, Durchsetzung von Bürger_innenrechten und hinterfragt gesellschaftliche Vorannahmen über die Reproduktionsarbeit von Frauen. **Nach dem Film steht Filmemacherin Sarah Diehl für Gespräche zur Verfügung.**

Im Anschluss daran wird es Informationen der Gruppe „Gegen 1000Kreuze“ über die Kriminalisierung von Abtreibungsbefürworter_innen in Deutschland geben.

<http://www.abortion-democracy.de>
<http://gegen1000kreuze.blogspot.de>

Wo: Uni Bielefeld, Café Anaconda
Raum U / V 2



Donnerstag 27. Januar | 18 Uhr

Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Frauen und Möglichkeiten der Prävention

Workshop mit **Widwasser e.V. & BellZett e.V.**

Die Veranstaltung vermittelt einen allgemeinen Einstieg in das Thema „Sexualisierte Gewalt in der Kindheit und Jugend“ und beschäftigt sich mit den möglichen Folgen für die Betroffenen.

Neben diesem theoretischen Überblick wird das Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskonzept „WenDo“ vorgestellt. Dieses ermöglicht Mädchen und Frauen sich mit den Themen Gewalt und Grenzüberschreitungen auseinander zu setzen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Diese Veranstaltung ist offen für Frauen, Lesben und Transgender.

Referentinnen: Tina Blumberg (BellZett e.V.) und Sonja Jung (Wildwasser Bielefeld e.V.)

Wo: BellZett e.V.
Sudbrackstraße 36 a, Bielefeld



Donnerstag 27. Januar | 20 Uhr
Jungs wie du und ich [Film]
Film & Vortrag von **Anton Binnig**

„Jungs wie du und ich“ ist ein Film über Transleute, der ohne die üblichen vorher/nachher-Bilder auskommt; ein Film, der zeigt, was Transleute an ihrem Körper gefällt und nicht was sie hassen; ein Film, der Geschlecht hinterfragt. Und nicht ganz zufällig ist es ein Film über drei schwule Transmänner. Im Anschluss steht der Regisseur Anton Binnig für Gespräche zur Verfügung.

Wo: FH Bielefeld, Kurt-Schumacher-Str. 6,
Gebäude D, StuPa-Keller (Untergeschoss)

Freitag 28. Januar | 16 Uhr
Im Westen nix Neues?
Die Inszenierung von Geschlecht
Vortrag von **Thamar Klein**

Sowohl aus historischer als auch kulturvergleichender Perspektive wird die Eindeutigkeit von Geschlecht wie auch die Zweigeschlechterordnung in Frage gestellt. Geschlecht ist unter anderem das Ergebnis performativer Praktiken. Es wird durch interaktive Prozesse und diskursive Erörterungen als natürlich konstruiert. Neben der in der westlichen Kultur rezent naturalisierten Zweigeschlechterordnung gibt es eine Vielzahl anderer kultureller Konstruktionen von Geschlecht. **Wie sieht es daneben eigentlich mit Geschlechter-Diversität bei uns aus?**

Wo: Uni Bielefeld
Hörsaal 9



Freitag 28. Januar | 10 - 16 Uhr
Brüllen wie ein*e Löw*in
Workshop mit **Veronika Dimke**

Die Krankheit Hysterie wurde erfunden, um laute Frauen zum Schweigen zu bringen.

Denn Schreien ohne Worte ist eine Waffe. Schreien hält übergriffige Menschen, mit denen ich nicht reden will - die ich aber auch nicht gleich verprügeln will - auf Distanz. Schreien schafft Öffentlichkeit in unangenehmen Situationen und befreit die Seele.

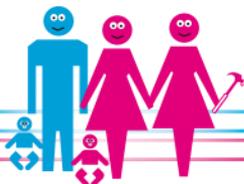
Nach einem kurzen theoretischen Teil, schreien wir uns am ersten Tag ein und planen die Schreitour an Orte an denen sexistische und homophobe Diskriminierung stattfinden. Am zweiten Tag machen wir die Schreitour und schnipseln das entstandene Videomaterial für die Uraufführung bei der Abschlußparty zusammen.

Uuuuaaaahhhh!

Für Frauen/Lesben/Trans/schüchterne Männer.

Mit der*m Aktionskünstler*in
Veronika Dimke.

Wo: Uni Bielefeld, Café Anaconda
Raum U/V 2



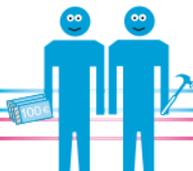
Freitag 28. Januar | 16 Uhr
Crossdressing
Workshop mit **Carolin Vetter**



„Cross-Dressing“ ist, unabhängig vom jeweiligen Beweggrund, das Tragen der spezifischen Bekleidung eines anderen Geschlechts, das Experimentieren mit der eigenen Persönlichkeit und Geschlechtsidentität oder einfach nur die Freude am Auffummeln! Eingeleitet wird der Workshop mit einem kleinen Vortrag zum Thema Cross-Dressing. Danach besteht für jede und jeden die Möglichkeit sich zu wandeln und zu gestalten. Es kann, nur wer dies mag, im Anschluss ein kleines Fotoshooting gemacht werden.

Alle Interessierte sind gebeten sich per Email anzumelden: gleichstellung@asta-bielefeld.de

Wo: FH Bielefeld,
Kurt-Schumacher-Strasse 6,
Gebäude C, Theaterlabor, Raum 136



Freitag 28. Januar | ab 23 Uhr | Eintritt: 1 €

★ **Gendertrouble-Party** ★

fulminant-glitzernd-atemberaubende Abschlussparty
im **AudiMin** [Uni Bielefeld] | **DJanes „Glittergewitter“**